



Aus- und Weiterbildung in der Kunststoffverarbeitung verbessern

ARBEITSMATERIALIEN: DVD und Medienkoffer zur Kunststoffschweißtechnik bei der HwK

Kunststoffe finden wir in allen Bereichen des täglichen Lebens, der Wirtschaft und Forschung. Ihre mechanischen und chemischen Eigenschaften können gezielt an die jeweiligen Einsatzzwecke angepasst werden. Aus Platten oder Rohren entstehen durch unterschiedliche Schweißverfahren Produkte, Anlagen und Einrichtungen. Zur fachgerechten Auswahl und Ausführung des jeweils geeigneten Schweißverfahrens sind umfangreiche theoretische und praktische Kenntnisse erforderlich. Einen umfassenden Überblick über die Kunststoffschweißverfahren vermittelt die DVD „Kunststoffschweißtechnik in der Praxis“, die der Verein „junge technologien in der beruflichen bildung“ (tibb) in Zusammenarbeit mit dem Kunststoff-Center der HwK Koblenz und mit Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung herausgegeben hat.

Die DVD dient nicht nur der vertieften Information über die schweißtechnische Verarbeitung von Kunststoffen sondern auch der Schulung von Schweißpersonal. Sie enthält über 30 Filme zu konventionellen und neueren Kunststoffschweißverfahren. Die Filme vermitteln diese praxisnah durch die Kombination



Foto: tibb

Der Verein tibb hat die Grundlagen der Kunststoffschweißtechnik medial aufbereitet

von Realaufnahmen aus der Arbeitspraxis, 3D-Animationen und erklärendem Text. In der beiliegenden Dokumentation sind die Eigenschaften, Anwendungsgebiete und Parameter nachzulesen. Ergänzt wird die DVD durch einen Medienkoffer, der zu allen Filmen ein Beispiel der jeweiligen Schweißverbindung als Anschauungsmaterial zur Verfügung stellt.

Das HwK-Kunststoff-Center schult die

fachgerechte Be- und Verarbeitung von Kunststoffen, prüft Kunststoffwerkstoffe und -schweißnähte und führt anwendungsbezogene Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Optimierung von Kunststoff-Schweißverbindungen durch.

DVD und Medienkoffer sind zu beziehen bei tibb e.V. über die HwK Koblenz, Tel.: 0261/ 398-511, E-Mail: tibb@hwk-koblenz.de, Internet: tibb-ev.de

Online auf
hwk-koblenz.de

Sachverständige: Fast 200 durch die HwK Koblenz öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aus 50 Gewerken sorgen für eine unabhängige und sachlich fundierte Beurteilung handwerklicher Arbeiten, Produkte und Dienstleistungen und der dafür geforderten Preise. Sie sind in einer überarbeiteten Datenbank zu finden, die in das bundesweite Sachverständigenverzeichnis

eingebunden ist. Alle Kontaktdaten sind jetzt auch mit Anfahrtsskizze versehen.

Direktlink:
hwk-koblenz.de/sachverstaendige

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Handwerkskammer Koblenz

Donnerstag, 19. April 2012

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER HWK-KOBLENZ.DE

Nr. 8



REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer Koblenz
Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz

Verantwortlich: **Ass. jur. Alexander Baden**
Kontakt: HwK-Pressstelle
Telefon: 0261/ 398-165
Fax: 0261/ 398-996
E-Mail: presse@hwk-koblenz.de

Anzeigenberatung: **Gerd Schäfer**
Telefon: 06501/ 60863 14
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

WIR FÜR SIE!

Betriebsberatung

Existenzgründung – Starterzentren – Betriebsbörse – Betriebsübernahme/gabe – Finanzen – Marketing – Internet/Neue Medien – Personal – Frauen im Handwerk – Technik – Technologien – Patente/ Gebrauchsmusterschutz – Außenwirtschaft – Arbeitssicherheit – Qualitätsmanagement – Umwelt – Energie – Denkmalpflege – Imagekampagnen – Gestaltung/Grafik- und Produktdesign – Trauer- und Krisenbegleitung. **Tel.: 0261/ 398-251, Fax: -994, beratung@hwk-koblenz.de**

Recht

Handwerksrolle – Handwerksrecht – Wettbewerbsrecht – Sachverständige – Schwarzarbeit – Schlichtungsstelle. **Tel.: 0261/ 398-201, Fax: -983, recht@hwk-koblenz.de**

Ausbildung

Berufsausbildung – Ausbildungsberatung – Fördermöglichkeiten – passgenaue Vermittlung – Lehrstellenbörse – Berufe A-Z – Praktika – Nachwuchsförderung – Berufsberatung – Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung – AO-Bau – Leistungswettbewerb – Mobilitätsberatung. **Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, aubira@hwk-koblenz.de**

Bildung

Qualifizierungsberatung – Fort- und Weiterbildung – Meisterakademie – Meister-BAföG – Bildungsfreistellung – Bildungsprämie – Schweißtechnische Lehranstalt (DVS) – Kunststoff-Center – Laserzentrum. **Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, bildung@hwk-koblenz.de**

Bundeswehr-Wirtschaft

Fachkräftesicherung aus dem Kreis ehemaliger Soldaten – Aus- und Fortbildung mit Blick auf betriebliche Anforderungen. **Tel.: 0261/ 398-127, Fax: -934, info@bundeswehr-wirtschaft.de, bundeswehr-wirtschaft.de**

Pressearbeit

Deutsches Handwerksblatt – Handwerk Special – HwK-TV – Newsletter. **Tel.: 0261/ 398-161, Fax: -996, presse@hwk-koblenz.de**

In der Fläche

Verwaltungszentrale mit HwK-City-Büro und Akademie des Handwerks, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-0, Fax: -398, hwk@hwk-koblenz.de

Galerie Handwerk, Rizzastr. 24-26, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-277, Fax: -993, galerie@hwk-koblenz.de, galerie-handwerk.de

Bauzentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-602, Fax: -991, bauz@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum II, David-Roentgen-Str. 10, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-415, Fax: -990, hwk@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Bad Kreuznach, Siemensstr. 8, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671/ 8940 13-0, Fax: -888, bbz-kreuznach@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Herrstein, Hauptstr. 71-73, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/9731-0, Fax: -799, bbz-herrstein@hwk-koblenz.de

Berufsbildungszentrum Rheinbrohl, Ruth-Dany-Weg 1, 56598 Rheinbrohl, Tel.: 02635/ 9546-0, Fax: -100, bbz-rheinbrohl@hwk-koblenz.de

Kompetenzzentrum für Gestaltung, Fertigung u. Kommunikation, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-585, Fax: -986, kompz@hwk-koblenz.de, hwk-kompetenzzentrum.de

Metal- und Technologiezentrum, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-514, Fax: -988, metz@hwk-koblenz.de

Zentrum für Ernährung und Gesundheit, St. Elisabeth-Str. 2, 56073 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-324, Fax: -990, hwk@hwk-koblenz.de

Zentrum für Restaurierung und Denkmalpflege, Schloßweg 6, 55756 Herrstein, Tel.: 06785/ 9731-760, Fax: -799, zrd@hwk-koblenz.de, themadenkmal.de

Zentrum für Umwelt und Arbeitssicherheit, August-Horch-Str. 6-8, 56070 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-651, Fax: -992, zua@hwk-koblenz.de

Ahr-Akademie, Wilhelmstr. 20, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Tel.: 02641/ 9148-115, Fax: -112, ahr-akademie@hwk-koblenz.de

Hunsrück-Akademie, Vor dem Tor 2/Am Schinderhannesturm, 55469 Simmern, Tel.: 06761/ 906579-11, Fax: -15, hunsrucek-akademie@hwk-koblenz.de

Mosel-Akademie, Ravenstr. 18-20, 56812 Cochem, Tel.: 02671/ 91694-180, Fax: -284, mosel-akademie@hwk-koblenz.de

Westerwald-Akademie, Rathausstr. 32, 57537 Wissen, Tel.: 02742/ 911157, Fax: 967129, westerwald-akademie@hwk-koblenz.de

hwk-koblenz.de/standorte

Service direkt

Ganz eilig oder nicht zufrieden? – Zentrale Anlaufstelle für konstruktive Kritik. **Tel.: 0261/ 398-227, service-direkt@hwk-koblenz.de**

Jetzt noch schnell zur Anmeldung!

Anmeldungen zum Mittelrhein-Marathon am 2. Juni zwischen Oberwesel und Koblenz und damit auch zu den 10 km des Handwerks sind noch bis zum 27. April mit Preisvorteil über das Onlineportal mittelrhein-marathon.de, danach nur noch im Rahmen der Marathon Messe im Kurfürstlichen Schloss zu Koblenz möglich. Diese findet am Freitag und Samstag, 1./2. Juni (13-20 Uhr, 9-15 Uhr) statt. Ob Marathon-, Halbmarathon- oder zu viert beim Team Marathon, ob Laufen oder Inline-Skaten: Für jeden Handwerker ist die passende Variante dabei. Der besten Mannschaft, der/dem schnellsten Handwerker/ in winken bei einem der schönsten Landschaftsläufe Europas besondere Preise. Infos unter Tel.: 0261/ 398-144, E-Mail: info@besser-mit-meister.de, Internet: handwerk-macht-sport.de



Foto: Emv-Pressbild

Handwerk innovativ und zukunftsfähig aufstellen

KONJUNKTURBERICHT: Positive Einschätzung der Geschäftslage im Kammerbezirk Koblenz

Die Beurteilung der Geschäftslage im Handwerk des nördlichen Rheinland-Pfalz fällt für das erste Quartal 2012 weiter positiv aus. Die Konjunktur zeigt sich stabil auf hohem Niveau. Das Handwerk unterstreicht damit weiter die Beständigkeit der

wirtschaftlichen Stabilität in Deutschland. Auch die Erwartungen für das nächste Quartal sind im Kammerbezirk positiv – so lässt sich die aktuelle Befragung der HwK Koblenz unter 2.800 Handwerksbetrieben zusammenfassen. Nach der aktuellen Früh-

jahrsbefragung schätzen 83 Prozent der Betriebsinhaber ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend ein, im Vorjahr waren es 82 Prozent. Im Landesdurchschnitt berichten ebenfalls 83 Prozent über ein zufriedenstellendes Geschäftsklima.

„Wir freuen uns über diese Ergebnisse, wohl wissend, dass wir zukünftig großen Herausforderungen gegenüberstehen, sei es im Bereich der Sicherung der Nachwuchskräfte für das Handwerk, dem Wandel in der Energiepolitik oder der weiterhin angespannten europäischen Schuldenlage. Daher ruhen wir uns nicht auf Vergangenergebnissen aus, sondern stellen das Handwerk für die Zukunft innovativ und zukunftsfähig auf“, stellen HwK-Präsident Werner Wittlich und Hauptgeschäftsführer Alexander Baden fest. Die HwK steht den Unternehmen mit ihren Leistungen in Bildung, Beratung und Service zur Seite und stellt sich gemeinsam mit ihnen diesen Zukunftsaufgaben. Die Ergebnisse der Konjunkturumfrage im Handwerk zeigen zufriedenstellende Werte einzelner Konjunkturindikatoren wie Auftragsbestand, Betriebsauslastung und Umsatzentwicklung. Dagegen sind Investitionstätigkeit und Beschäftigungsentwicklung leicht rückläufig. **Einzelheiten zur Befragung auf Ko**



Foto: Grafik: Markus Galda

Die Beurteilung der Geschäftslage im Handwerk zeigt sich im Frühjahr 2012 im Landesdurchschnitt wie im Kammerbezirk Koblenz mit 83 Prozent der Befragten weiter auf hohem Niveau. Und 88 Prozent der befragten Handwerker erwarten, dass das Konjunkturklima stabil bleibt

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG NACH VOB/A

Die Handwerkskammer Koblenz, Friedrich-Ebert-Ring 33, 56068 Koblenz, Tel.: 0261/ 398-176, Fax: -298, E-Mail: modbauz@hwk-koblenz.de, schreibt zurzeit folgende Bauleistungen öffentlich aus:

Modernisierung der Heizungsanlagen im Bauzentrum sowie im Metall- und Technologiezentrum der Handwerkskammer Koblenz, August-Horch-Straße 6-8, 56070 Koblenz

Fachlos-Nr. MB B001 / Los1 Heizung / Lüftung / Gebäudeautomation
MB B001 / Los2 Wärmedämmarbeiten
Submissionstermine: 8. Mai 2012, Los 1: 13.00 Uhr
8. Mai 2012, Los 2: 13.30 Uhr

Die Vergabeunterlagen können schriftlich angefordert werden bei: HPI HIMMEN Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Herr Rothbrust, Herr Haas, Kirchberg 59, 56626 Andernach, Tel.: 02632/ 94088-17,

Fax: -20, E-Mail: info-and@hpi-himmen.de. Gegen Nachweis des Einzahlungsbeleges mit unbedingter Angabe der Losbezeichnung erfolgt der Versand in Papierform. Betrag für Los 1: 40 Euro und für Los 2: 15 Euro.

Die Vergabeunterlagen können zusätzlich oder ausschließlich in digitaler Form als PDF-Dokumente angefordert werden. Eine CD-ROM mit allen Unterlagen (Los 1 und Los 2) kostet 5 Euro. Bankverbindung: HPI HIMMEN Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG, Kreissparkasse Andernach, Kontonummer: 020 027 470, Bankleitzahl: 576 500 10. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

Der vollständige Bekanntmachungstext wurde im Deutschen Ausschreibungsblatt (Ausgabe Nr. 26/2012) sowie auf der Internetseite bund.de veröffentlicht. Er kann ebenfalls im Internet unter hwk-koblenz.de/ausschreibung abgerufen werden.

PERSÖNLICHES

Nachruf

Zum Tode von Josef Harth

Die Handwerkskammer Koblenz und das Handwerk im Norden von Rheinland-Pfalz trauern um Josef Harth aus Buchholz, der am 26. März im Alter von 79 Jahren verstorben ist. Von 1975 bis 1996 engagierte sich der Landmaschinenmechanikermeister als Beisitzer im Vorstand der Innung für Land- und Baumaschinentechnik für den Kammerbezirk Koblenz, bevor er bis 1999 die Aufgabe als Delegierter seiner Innung zum Bundesverband LandBauTechnik wahrnahm. In den Amtsperioden 1982 bis 2001 war Josef Harth zunächst für zwölf Jahre Meisterbeisitzer anschließend Stellvertreter im Meisterprüfungsausschuss für sein Handwerk. 1986 ehrte die Kreishandwerkerschaft Bad Kreuznach den Verstorbenen für seinen ehrenamtlichen Einsatz mit der Bronzenen Ehrennadel.

Auszeichnung

Dachdeckermeister Karlheinz Bischoff

Dachdeckermeister Karlheinz Bischoff aus Koblenz ist der Handwerksorganisation eng verbunden und Handwerker mit Leib und Seele. Nachdem er 1965 seine Gesellenprüfung abgelegt hatte, brachte er es zum Landesieger im Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks (PLW). 1974 bestand er seine Meisterprüfung. Schnell führte ihn sein Weg ins Ehrenamt für das Dachdeckerhandwerk als Mitglied des Meisterprüfungsausschusses der HwK Koblenz, dessen Vorsitzender er seit 2007 ist. Sein Engagement, seine besonnene Art und Zuverlässigkeit waren ausschlaggebend dafür, dass er 1992 zum Obermeister der Dachdecker-Innung Koblenz gewählt wurde. Er ist Mitglied im Vorstand des Landesverbandes und dort als Landeslehrlingswart aktiv. 1999 wurde er zum Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Mittelrhein gewählt. Auf Bundesebene arbeitet Karlheinz Bischoff seit 1991 im Fachausschuss Faserzement des Zentralverbands des Deutschen Dachdeckerhandwerks (ZVDH) mit.



ZVDH-Präsident Karl-Heinz Schneider ehrt Dachdeckermeister Karl-Heinz Bischoff (l.)

Außerberuflich engagiert sich der Dachdeckermeister als Vorsitzender des Karnevalsvereins HCV Horchheim und als Brandmeister der freiwilligen Feuerwehr Horchheim. Als Dank und Anerkennung für seine jahrzehntelange ehrenamtliche Arbeit überreichte Präsident Karl-Heinz Schneider vom Zentralverband des Dachdeckerhandwerks an Obermeister Karlheinz Bischoff die Goldene Ehrennadel. **DDH**

MELDUNGEN

Versorgung

20.4.: EnergieForum RheinAhrEifel

Nach dem Atomausstieg wird die Energieversorgung mehr denn je von regenerativen Energien abhängen. Zugleich steigt die Bedeutung von Klimaschutz und Bewahrung der Umwelt. Was bedeutet die Energiewende konkret für unsere Heimat? Welche Chancen und Potenziale bieten sich für die Menschen in der Region? Antworten geben die Referenten des von der Volksbank initiierten ersten EnergieForums RheinAhrEifel am 20. April ab 15 Uhr im Dorint Parkhotel in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Infos und Anmeldung unter vobahreinahreifel.de/energieforum

Projekt

Startbahn BF1 vermittelt in Lehre

Die HwK-Ausbildungsberater vermitteln im Rahmen des Projekts „Startbahn BF1“ Schüler mit Leistungsdefiziten von der Berufsfachschule in eine duale handwerkliche Berufsausbildung. So gelang es im letzten Jahr 28 zusätzliche projektbezogene Ausbildungsplätze zu schaffen und 456 Lehrstellen zu akquirieren. Ziel des aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekts ist die Sicherung des Fachkräftenachwuchses im Handwerk im Hinblick auf den demografischen Wandel. Im Fokus stehen vor allem von Jugendlichen weniger gewählte Berufe oder solche mit Bedarf an qualifizierten Bewerbern. Infos zu allen Fragen der Lehre im Handwerk, Tel.: 0261/ 398-323, Fax: -989, E-Mail: aubira@hwk-koblenz.de

Basis für andauernd stabile Konjunktur

EINZELBETRACHTUNG zu den Daten der Konjunkturumfrage im Frühjahr 2012 – Fortsetzung von Seite Ko1

Die Konjunkturumfrage weist differenzierte Ergebnisse aus. So schwankt in den einzelnen Branchen die positive Beurteilung der Geschäftslage im Frühjahr 2012 in einer Bandbreite von 68 bis 91 Prozent. Bei den Ausbauhandwerken wie Tischler, Maler, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker oder Fliesenleger geben 91 Prozent (Vorjahreswerte in Klammern: 84 %) eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage an. Dies ist aktuell der höchste Wert im Handwerk. Unter den Bauhandwerkern sind 81 Prozent (83 %) mit ihrer Geschäftslage zufrieden, von den Betrieben für den gewerblichen Bedarf wie Feinwerkmechaniker, Metallbauer oder Elektromaschinenbauer geben dies 86 Prozent (91 %) an.

In der Kfz-Branche hat sich die Beurteilung der Geschäftslage leicht eingetrübt. Hier geben 73 Prozent (78 %) eine positive Beurteilung ab. Von den Betrieben personenbezogener Dienstleistungen wie Friseure, Fotografen oder Schneider melden 71 Prozent (76 %) eine gute oder zufriedenstellende Geschäftslage. Von den Befragten der Nahrungsmittelhandwerke melden dies nur 68 Prozent (76 %). „Mit dem vor der Vollendung stehenden Zentrum für Ernährung und Gesundheit greifen wir europaweit einmalige Entwicklun-

gen und Möglichkeiten in diesen Bereichen auf. Damit setzen wir Impulse für die Nahrungs- und Gesundheitshandwerke, die sie unternehmerisch voranbringen“, zeigt sich die HwK-Spitze überzeugt. So hat sich bei den Betrieben der Gesundheitsgewerbe bereits die Beurteilung der Geschäftslage wieder verbessert. Sie geben zu 83 Prozent (71 %) eine positive Einschätzung ab – ein deutlich besseres Geschäftsklima als vor einem Jahr. Die Stimmung in den einzelnen Landkreisen unterliegt einer Bandbreite von 74 bis 91 Prozent. Das beste Geschäftsklima melden über alle Handwerke die Betriebe in den Kreisen Altenkirchen und Cochem-Zell mit 91 Prozent (71 % bzw. 79 %). Den niedrigsten Wert weist der Rhein-Lahn-Kreis mit 74 Prozent (88 %) auf.

Gute Betriebsauslastung und steigende Umsätze

Bei der Kapazitätsauslastung geben im Frühjahr 2012 wie im Vorjahr 59 Prozent der Handwerksbetriebe in der Wirtschaftsregion Mittelrhein an, zu mindestens 70 Prozent ausgelastet zu sein. Im Landesdurchschnitt sind es 60 Prozent (59 %). Die höchste Auslastung gibt es bei den Betrieben aus den Kreisen Rhein-Hunsrück mit

„Wir sind Handwerker. Wir können das!“
Foto: PIELmedia



71 Prozent und Ahrweiler mit 70 Prozent. Am stärksten ausgelastet sind die Betriebe der Gesundheitshandwerke mit 85 Prozent. Beim Auftragsvorlauf liegen die Betriebe im nördlichen Rheinland-Pfalz mit 7,4 Wochen nur leicht unter dem Landesdurchschnitt von 7,6 Wochen. Während vor einem Jahr 74 Prozent der befragten Betriebe im Kammerbezirk Koblenz einen konstanten oder gestiegenen Auftragsbestand gegenüber dem Vorquartal angaben, sinkt dieser Wert geringfügig auf 72 Prozent. Einen konstanten oder gestiegenen Auftragsbestand geben aktuell 71 Prozent (73 %) der befragten Handwerker an. Die Umsatzentwicklung zeigt sich in diesem Frühjahr stabil. Im Landesdurchschnitt geben 66 Prozent (67 %) der Befragten höhere oder gleiche Werte an, im Kammerbezirk Koblenz sind dies 64 Prozent (66 %). 36 Prozent (34 %) müssen Einbußen hinnehmen.

„Das Handwerk im nördlichen Rheinland-Pfalz blickt optimistisch in die Zukunft. 88 Prozent der Betriebe in unserem Kammerbezirk gehen von einer zukünftig zufriedenstellenden Geschäftslage aus“, stellt die HwK-Spitze erfreut fest. „Die Handwerksbetriebe können ihre Stärken gegenüber Massenprodukten und Internet-

handel in individuellen Lösungskonzepten von hoher Qualität für den einzelnen Kunden herausstellen. Hier liegt die Stärke des Handwerks, sowohl im Inland als auch auf ausländischen Märkten.“ Service und hoher Qualitätsanspruch sind aus Kammersicht immer stärker gefragt – dazu entsprechend aber auch die Bereitschaft der Kunden, dafür zu bezahlen. Dies wird zwar nicht auf allen Märkten und bei allen Kunden

gelingen, aber bei einem Großteil. Auch die bundesweite Imagekampagne des Handwerks trägt dazu bei, das Handwerk und seine Bedeutung noch stärker in der öffentlichen Wahrnehmung zu verankern. Infos zu Einzelheiten der Frühjahrsbefragung 2012, Tel. 0261/ 398-161, Fax -996 presse@hwk-koblenz.de

GESCHÄFTSKLIMAINDEX

Die Entwicklung des Geschäftsklimaindex, in dessen Berechnung die aktuelle Geschäftslage und die Zukunftserwartungen der Betriebe einfließen, belegt nochmals eine Verbesserung. So liegt der Geschäftsklimaindex mit aktuell 86 Prozent (84 %) im Kammerbezirk Koblenz so hoch wie seit langem nicht. Bei den Befragungen im Frühjahr 2008 bis 2010 betrug er unter 70 Prozent, im Landesdurchschnitt aktuell 85 Prozent (86 %). Für den kommenden Sommer rechnen 85 Prozent (84 %) der befragten Handwerker im nördlichen Rheinland-Pfalz mit Wachstumsimpulsen, 15 Prozent (16 %) befürchten Umsatzrückgänge.

Ähnlich dem Vorjahr rechnen 24 Prozent (23 %) in den nächsten drei Monaten mit einem steigenden Auftragsvolumen, 66 Prozent (67 %) gehen von Konstanz aus. Die zukünftige Investitionsbereitschaft wird von 68 Prozent (69 %) der Betriebe als konstant oder steigend angegeben.

INVESTITIONEN & BESCHÄFTIGUNG

Zwar hat sich die Investitionsbereitschaft leicht erhöht, der Anteil investierender Betriebe im Kammerbezirk Koblenz steigt von 37 Prozent auf jetzt 38 Prozent. Dagegen sinkt die durchschnittliche Investitionssumme pro Betrieb von 38.000 Euro auf 20.000 Euro. Insgesamt hat sich damit das Investitionsvolumen im nördlichen Rheinland-Pfalz verringert. Auch im Land ist die durchschnittliche Investitionssumme zurückgegangen, sie beträgt 28.000 (41.000) Euro, der Anteil der investierenden Betriebe liegt bei 34 Prozent (32 %).

Nach der aktuellen Umfrage entwickelt sich der Personalbestand im Kammerbezirk Koblenz derzeit leicht rückläufig. 77 Prozent (78 %) der befragten Betriebe nehmen im ersten Quartal dieses Jahres keine personellen Veränderungen vor, 8 Prozent (12 %) stellen Mitarbeiter ein und 15 Prozent (11 %) müssen Mitarbeiter entlassen. Zukünftig denken 11 Prozent (12 %) über Einstellungen nach. Gleichbleibend 7 Prozent der Befragten befürchten, in den nächsten drei Monaten Stellen abbauen zu müssen.

„Mal etwas wagen ...!“

INTEGRATION: Türkischer Handwerksmeister Abuzer Colak aus Urmitz wurde für sein Engagement bei der Ausbildung junger Migranten geehrt

Wer Abuzer Colak in seinem Betrieb „Colak Metallbau“ in Urmitz/Rhein besucht, trifft auf einen Vollblutunternehmer. Der aus der Türkei stammende Metallbauermeister lebt seit 1979 in Deutschland. Hier hat er seinen beruflichen Weg gemacht. 1994 gründete er eine Metallbaufirma und hat sie vielseitig aufgestellt. Er qualifizierte sich bei der HwK Koblenz zum Europäischen Schweißfachmann und expandierte 2000 ins Ausland. Auch in Bosnien ist das Unternehmen inzwischen vertreten und hier unter anderem im Maschinenbau tätig. Bei seinen Mitarbeitern und Bewerbern für einen Ausbildungsplatz schaut er auf die Motivation, nicht auf die Nationalität. Jetzt wurde er im Rahmen des Projekts der Handwerkskammer Koblenz „Handwerk integriert Migranten“ (HiM) beim Wettbewerb der „bigFM-Initiative für Integration 2012“ mit einer Urkunde geehrt.

„Was hast du?“ Die Betonung liegt auf dem ersten Wort. Es klingt nicht genervt oder gehetzt. Colak hört sich jedes Anliegen seiner Mitarbeiter an, auch wenn er eigentlich gerade mit anderen Dingen befasst ist. Und beschäftigt ist der Metallbauermeister immer. Er ist ein Perfektionist bei der Abwicklung von Aufträgen und legt auch in der Werkstatt selbst mit Hand an. Den Chefstatus stellt er nicht zur Schau. „Man sollte Vorbild sein, darf aber nie die Bodenhaftung verlieren“, sagt der Geschäftsmann.

Bis der 49-Jährige angekommen ist, wo er heute steht, war es jedoch ein steiniger Weg: Gastarbeiterkind in den 70er Jahren. Ausbildungsplatzsuche Anfang der 80er Jahre. Eine Absage nach der anderen. Ob dies auch an seinen schwarzen Haaren lag, vermag er heute nicht



Immer ganz nah dran an seinen Mitarbeitern aus elf Nationen: Abuzer Colak (l.)

mehr zu sagen. Das Unternehmertum hat der Meister selbst gewählt. Teils auch „aus Wut“, weil er als Angestellter keine Fortbildungschance bekam. Aus eigenem Erleben weiß er, wie schwierig es oft für Jugendliche mit Migrationshintergrund ist, einen Ausbildungsplatz zu finden. Deshalb unterstützt er die Aktion HiM. „Es ist gut, wenn

INTEGRATION

2011 wurden im Rahmen des Projekts Handwerk integriert Migranten (HiM) 450 Migranten beraten und 180 von ihnen individuell betreut. 70 Tutoren wurden gewonnen und 170 Praktikums- sowie 130 Ausbildungsplätze akquiriert. Sprachliche und fachliche Förderung zur Vorbereitung auf die Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie auf die Ausbildereignungsprüfungen runden das Engagement um die Integration ab.

Infos zum Projekt HiM, Tel.: 0261/ 398-324, E-Mail: pa@hwk-koblenz.de

Migranten, die im Handwerk Fuß gefasst und sich eine Existenz aufgebaut haben, als Paten auftreten und jungen Leuten Mut machen“, betont er. Er bildet selbst aus und hat die Erfahrung gemacht: Auf die Nationalität kommt es nicht an. Was zählt sind Fleiß, Motivation, Umgangsformen, Interesse an der Materie und Deutschkenntnisse. „Wir sind alle nur Gäste auf dieser Erde“, sagt der Handwerksmeister. Deshalb arbeiten bei Colak zurzeit Handwerker aus elf Nationen, darunter Deutsche, Türken, Bosnier, Polen, Spanier und Kongolesen. „Unser Motto lautet: Technik verbindet Kulturen“, betont Abuzer Colak.

29 Lehrlinge wurden bisher in der Firma Colak ausgebildet. Allen Berufsanfängern empfiehlt er: „Machen, machen, machen – und auch mal etwas wagen: Entweder es klappt oder eben nicht. Aber, wer seinen Job versteht, kommt voran.“